

# Bulletin Photoglob.

Paraît 1 fois par mois. Prix de l'abonnement pour toute l'année

pour la Suisse . . . . . frs. 1.50  
pour l'Étranger . . . . . frs. 2.—

Les **annonces** se traitent de gré à gré. On est prié de les adresser à Photoglob Co. Zurich.

Erscheint monatlich. Preis des Abonnements für das ganze Jahr

für die Schweiz . . . . . Fr. 1.50  
für das Ausland (M. 1.60) . . . . . Fr. 2.—

**Inserate** werden nach Vereinbarung aufgenommen und sind einzusenden an die Photoglob Co. Zürich

## Nach Indien.

### X.

Wer, mit ein wenig Phantasie begabt, zum ersten Male im *Victoria-Garten* weilt, glaubt sich in ein Märchenland versetzt. Die Bilder aus „Tausend und Eine Nacht“ steigen aus der farbengeschmückten Erde auf und weben eine neue, völlig ungewohnte Welt um den Neuling. Aber nicht nur in dieser blühenden Umgebung erschaut man das Überraschende, das zu Vergleichen anregt, es begegnet dem Beobachter auf Schritt und Tritt.

Wir kehren zur Stadt zurück und bemerken eine Gruppe papageigrüner Vögel, den „Sevenbird“ (Siebenvogel), der stets in einer Schar von sieben Exemplaren anzutreffen ist. Woher das arithmetische Fassungsvermögen stammt und auf welche Weise sich die Familie ergänzt, wenn ein Tier abstirbt oder was mit einem etwaigen Zuwachs geschieht, darauf habe ich keine befriedigende Antwort erhalten können.

Die grosse Verkehrsader Bombays, seine Hauptstrasse, ist die *Esplanade*. Es ist eine breite, von prachtvollen Alleen eingesäumte Strasse, die jeder Grossstadt Europas Ehre machen würde, so massiv und gross sind die Häuser und palastähnlichen Bauten und elegant die Auslagen. In ihrer Anlage unterscheidet sich die *Esplanade* mit Ausnahme des oft wiederkehrenden maurischen Stils und der indischen Bauart also durchaus nicht von unseren grossen Strassen; ein anderes ist es in Bezug auf die Reinlichkeit. Da sehen wir auch nichts, das die peinlichste Sauberkeit unterbricht. Dies ist aber nicht einer fürsorglichen Kommunalverwaltung zuzuschreiben, sondern einer weisen Einrichtung der Natur. Die Strassenreinigung in den Tropen liegt nämlich — in den Händen lässt sich nicht gut sagen — im *Schnabel* der Tausend und Abertausend Krähen, welche in den Baumwipfeln sitzen und auf alle Abfälle in Scharen herabstürzen, sie zerreißen und aus dem Wege räumen. Es ist, wie gesagt, eine weise Einrichtung, deren Nachahmung den grossen Metropolen Europas — übrigens auch

manchen kleineren — aufs wärmste zu empfehlen ist und deren Durchführbarkeit von so manchem Stadtvater, ihres ökonomischen Vorzuges halber, mit Freuden begrüsst werden würde.

Aber nicht nur die Krähe sucht sich die schönen Bäume an der *Esplanade* als Wohnsitz aus; noch ein anderer, uns weniger bekannter Einwohner hat dort sein Heim aufgeschlagen: das *Chamäleon*. Ruhig als ob sie aus Stein gehauen wäre, sitzt diese grosse Eidechse am Stamm, den verhältnismässig übergrossen Kopf weit hinausgestreckt. Erst wenn man ihr nahekommt, verschwindet sie blitzschnell, um sich eine Viertelkreis-Wendung weiter — mit der gleichen Ruhe dem Insektenfang zu widmen.

Noch ein anderer, in Indien gern gesehener Gast huscht uns gelegentlich über den Weg; auch in den bevölkertsten Strassen begegnet er uns; es ist der zur Gattung der *Ichneumone* gehörende *Mungo*, eine Schleichkatze von etwa 50 cm Länge, deren blitzschnelle Bewegungen das Erkennen des Tieres im Freien unmöglich machen.

Der *Mungo* ist der grimmigste Feind der *Cobra*, jener gefährlichen Brillenschlange Ostindiens, die auszurotten man sich bis nun vergeblich bemüht hat.

Wenn ich in meinen Erinnerungen an Indien zurückgreife, gliedern sich die einzelnen Eindrücke zu einer langen Kette, nicht immer in systematischer Reihenfolge. So bringt mich der *Mungo* auf die indischen Taschenspieler, welche mit ihm herumziehen, wie die Savoyarden mit dem Murmeltier, auf die *Cobra*, diese entsetzliche Plage; von den Taschenspielern, die eine Kaste für sich bilden, spannt sich die Gedankenbrücke zur Kaste der *Derwische* und *Fakire*, und so reiht sich ein Bild ans andere.

Indien ist ein so reiches Land, so vielseitig, dass dem Erzähler der Stoff nicht ausgeht. Von diesen vielen Erinnerungen will ich dem Leser im kommenden Jahrgange, der mit dem nächsten Hefte des *Bulletin* beginnt, Einiges bieten.

(Fortsetzung folgt.)

## I. Das Abendläuten — *L'Angelus*. — II. Die Ährenleserinnen — *Les Glaneuses*.

Zwei Gemälde von *Jean François Millet* im Louvre-Museum.  
Photochrom-Reproduktionen Nr. 135 und Nr. 69. Format ca. 20 × 27 cm.

Jean François Millet, Maler und Radierer, geb.

14. Okt. 1814 in Gruchy bei Cherbourg, gest.

20. Januar 1875 in Barbizon bei Paris, ist einer der

das lässt sein Werk „*l'Angelus*“ mit Recht vermuten, aber dies war leider nur eine kurze Episode in seiner Künstlerlaufbahn. Man muss oft staunen, neben dem ausgesprochenen Materialismus, neben der Roheit der ihn umgebenden ungebildeten Landbevölkerung, so viel reizvoller Muse zu begegnen, deren Flügelschläge uns gleichzeitig zum Schwärmen und zum Bedauern anregen.

Das Louvre-Museum besitzt 4 Werke von Millet, sämtlich Ölgemälde und die Galerie des Luxemburg 6, ein Pastellgemälde und 5 Zeichnungen. Die beiden hervorragendsten und bekanntesten Bilder sind: Das „*Angelus*“ und die „*Ährenleserinnen*“.

Bei ersterem, dem *Abendläuten*, beobachten wir den letzten Glanz der Abendsonne über einem weiten Ackerfeld. Ein Flimmern und Blenden erfüllt die Luft. Die beiden Menschen lassen von ihrem Tagewerk, der Kartoffelernte ab; sie rüsten sich zum Heimweg. Der Mann nimmt die Mütze vom Haupt, die Frau faltet

die Hände. Vor sich niederblickend wiederholen sie nach täglicher Gewohnheit die Worte des Gebetes: „*Angelus Domini nuntiavit Mariae*“. Das ist der Inhalt des Bildes. Aber es ist viel mehr darin enthalten: Die Abendstimmung, die fromme Gläubigkeit und vor allem das unabmessbare musikalische Element, das der ferne Glockenklang in die Scene hineinbringt.

Millet hat dieses Werk 1859 vollendet. Es fand in dem belgischen Minister Van Praet einen Käufer.



*Abendläuten.*

grössten, aber eigenartigsten Künstler der Neuzeit. Er war Sohn eines Bauern und Schüler von Paul Delaroche, sowie der *École des beaux-arts* in Paris, doch mehr noch ein naturwüchsiges Talent, das auf dem Lande emporgewachsen durch genaue Beobachtung und Wiedergabe der Natur zur Meisterschaft gelangte. Er behandelte in der Regel nur einfache Gegenstände; die Form ist dabei in breiten Massen gegeben. Das Kolorit beschränkt sich auf wenige saftige Töne, aber mit diesen wenigen Mitteln erreichte er einen überraschenden Schein der Naturwahrheit. Obschon Haupt der Schule von Barbizon und Bahnbrecher des modernen Materialismus in der Malerei, sowie einer der bedeutendsten Künstler des 19. Jahrhunderts überhaupt, starb Millet verlassen, und von seinen Zeitgenossen gänzlich verkannt, arm und entmutigt. Erst seit einer Anzahl von Jahren wird sein Name gefeiert, ja beinahe vergöttert.

Obwohl Millets Werken der ideale Schwung und die Plastik, sowie die Schärfe in der Zeichnung einigermaßen fehlen und seine Gemälde einen trüben, erdfarbenen Ton zeigen, so versteht Millet diese Schwächen durch seine äusserst naturgetreue Wiedergabe ländlicher Scenerien, durch geschickte Gruppierung und die ergreifende Wärme, die er in seine Schöpfungen zu legen weiss, aufs beste auszugleichen.

Was Millet hätte sein können, wenn ihm Fortuna günstiger gewesen wäre, nämlich ein geistvoller Dichter,



*Die Ährenleserinnen.*

Nach mehrmaligem Besitzwechsel bildete das „*Abendläuten*“ späterhin einen Teil der Galerie *Secrétan*. Zu allgemeiner Berühmtheit gelangte es im Jahre 1889

*Neuville série de vues: — Neu sind erschienen:*

## PHOTOCHROMS.

### Format I.

2 = Genève. Le Debarcadère et vue vers la ville.

### Format II.

11365 =	England. Boulter's Lock.
11366 =	» Rochester Cathedral.
11367 =	» Castle.
11368 =	» Chatham.
11369 =	» The Dockyard.
11370 =	» The Medway.
11371 =	» New Brompton. The Gordon Memorial.
17411 =	» « The Memorial Arch.
17412 =	» Ortlergruppe. Campanil Tuckett.
17413 =	» Rosengarten, vom Schlern aus.
17414 =	» Vajolletthütte mit Winklerturm und nördl. Vajolleturm.
17415 =	» Delagoturm. Stabeler und Winklerturm (Vajollettürme).
17416 =	» Grödnerthal vom Penidsattel aus.
17417 =	» Bergerturm in der Sellagruppe.
17418 =	» Langkofelgruppe. Grohmann-Denkmal.
17616 =	» Kletterei am grossen Fernmedaturm.
17617 =	Lago Maggiore. Isola Madre.
17618 =	Suisse. Bex, vue prise de Gryon.
17619 =	» Gryon, vue générale et les Diablerets.
17620 =	» la gare et la Dent du Midi.
	» Chemin de fer électrique Bex-Gryon-Villars, le grand viaduc.
17621 =	» Lac Léman. Nyon, vue générale, prise du lac.
17631 =	» Graubünden. Vals.
17632 =	» Chemin de fer électrique Bex-Gryon-Villars et vue sur le Grand Muveran.
17637 =	Vorarlberg. Montafonerthal. Sohruns.
17678 =	Tirol. Bambergerröhre mit Boé.
17687 =	Ungarn. Kaschau. Hauptstrasse mit Theater.

Photoglob Co., Zürich.

bei der Versteigerung derselben durch die Höhe des Preises von Fr. 600,000. —, den ein Amerikaner geboten hatte. Seither wurde das herrliche Bild durch Mr. Chauchart um Fr. 750,000. — wieder erworben und dem Louvre-Museum einverleibt.

Das zweite der erwähnten Bilder „Die Ährenleserinnen“ hat Millet im Jahre 1857 erstellt. Das goldene Licht der Augustsonne zittert über einer weiten Feldlandschaft. Es ist ein heisser Tag gewesen, und alles ist in eine dumpfe schwüle Luft gehüllt. In der Ferne werden für den Gutsherrn die Garben aufgeladen und hoch sind die Schober aufgetürmt. Im Vordergrund bewegen und beugen sich drei Frauen, um auf dem Stoppelfeld eine spärliche Nachlese zu halten. Ihre Bewegungen sind ruhig und gemessen, ohne Murren und Klagen gehen sie ihrer Arbeit nach. Auf den Ausdruck dieser Harmonie des Menschen mit seiner Thätigkeit und mit der umgebenden Natur waren Millets künstlerische Absichten vornehmlich gerichtet. In den „Ährenleserinnen“, mit der plastischen Grossartigkeit der Gestalten und dem stimmungsvollen Wohllaut eines goldig warmen Kolorits, ist dieses Kunstideal des grossen Bauernmalers vielleicht am überzeugendsten geoffenbart.

Mr. Binder erwarb das Werk nach der Ausstellung im Salon um den bescheidenen Preis von Fr. 2000. — Sodann gelangte es durch Mr. Bischoffsheim für eine bedeutend höhere Summe in den Besitz der Mme. Pommery in Reims, die dasselbe im Jahre 1881 dem Louvre-Museum testierte.

Die Franzosen freuen sich mit Recht darüber, dass die beiden Meisterwerke Millets in ihrer nationalen Kunstsammlung enthalten sind. Der Katalog derselben beweist, dass der Sinn für die bildende Kunst in vielen Kreisen der französischen Bevölkerung vorhanden ist und sie sich selbst vor grossen Opfern nicht zurückschrecken lässt.

Weil das Kolorit bei den Werken Millets eine Hauptrolle spielt, so konnten dieselben in den bisherigen Nachbildungen in Photographie und Lichtdruck nicht entsprechend gewürdigt werden. Die Photoglob Co. wagte sich an die schwierige Aufgabe der Reproduktion des „Abendläuten“ und der „Ährenleserinnen“ in Farben. Durch die Wiedergabe der zarten Farbentöne der Originalwerke wird jeder Freund der Kunst des grossen französischen Bauernmalers aufs angenehmste überrascht.

-st-



## Lichtdruck-Postkarten.

## Lichtdruck-Postkarten.

*Cartes postales en phototypie*

2853	Zürich. Schweiz. Landesmuseum.
2183	»
2184	»
2401	»
2113	Grossmünster.
2397	Liebfrauenkirche.
2400	Leonhardstrasse.
2155	Kirche St. Jakob.
2160	Bahnhofstrasse.
743	Pestalozzi-Denkmal.
255	Qualbrücke und Uetliberg.
2153	» vom Mythenquai.
2158	» Alphornbläser im Zürichhorn.
2154	» Alpenquai vom See aus.
2111	» Regatta auf dem Zürichsee.
2112	»
2152	» vom Uetliberg gesehen.
2159	» Uetliberg. Restaurant-Kulm.
2156	» Hotel Uetliberg.
2157	» Uto-Staffel.
2341	» Alte Rheinbrücke mit Hotel Drei Königen.
2337	» St. Johanner.
2339	» Basler Handelsbank.
2340	» Rathaus.
2276	» Fischmarktbrunnen.
2338	» Strassburgerdenkmal.
2195	<b>Schaffhausen.</b> Generalansicht.
2196	» mit Munoth.
2197	» Bahnhofstrasse.
2198	» Herrenacher-Platz.
2199	» Das Schwabenthor.
2200	» Oberthorturm.
2201	» Rheintal.
2202	»
2204	<b>Rorschach.</b> Hafen.
2205	» Hafenplatz.
2206	» Jakobsplatz.
2207	<b>Heiden.</b>
2208	»
2209	» Poststrasse.
2210	» Kirchplatz.
2211	» Kurhaus.
2212	» Freihof.

Photoglob Co., Zürich.

## Lichtdruckpostkarten.

2252	<b>Berner Oberland.</b> Mürren. Schynige-Platte-Bahn m. Gummihorn.
2253	» Mürren. Station gegen das Mittaghorn.
2254	» » mit Eiger, Mönch und Jungfrau.
2255	» » Hôtel des Alpes und Hôtel Belmont.
2256	» » Hotel Pension Edelweiss.
2257	» » Hotel Belmont.
2296	» » Dorfpartie.
2258	» » Grütsehalm mit Eiger, Mönch und Jungfrau.
2259	» » »
2379	» » Schmadribachfall bei Lauterbrunnen.
2260	» » Wengen. Bahnhof und Jungfrau.
2261	» » Jungfrau.
2262	» » mit Jungfrau.
2263	» »
2264	» » Kleine Scheidegg mit Wetterhorn und Eiger.
2265	» » » Eiger.
2266	» » » Aussicht vom Hotel Bellevue auf Jungfrau.
2267	» » » Bahnhof mit Mönch.
2268	» » » mit Jungfrau.
2269	» » Jungfrauabahn mit Eiger.
2270	» » »
2271	» » Tunnel mit Blick auf Mönch.
2274	» » Eigergletscher und Mönch.
2278	» » Rothstockspitze.
2280	» » Rothstock von der Eigerwand.
2281	» » Barglaenen bei Grindelwald.
2282	» » Grindelwald. Hotel Terminus mit Bahnhof u. Wetterhorn.
2283	» » mit Wetterhorn.
2385	» » Viescherhörner.
2284	» » Gletscher.
2286	» » Oberer Grindelwaldgletscher. Eingang zur Grotte.
2287	» » mit Schneckhorn.
2291	» » Kleine Scheidegg. Kuhherde mit Eiger.
2292	» » Kuhherde.
2293	» » » auf der kleinen Scheidegg mit Mönch.
2294	» » Gensmen mit Eiger und Mönch.
2295	» » »
2368	» » Faulhorn (2683 m).
2369	» » Thun, Burg und Kursaal.
2161	<b>Lac Léman.</b> Genève. Quai des Bergues.
995	» Nyon.
2162	» Territet-Veytaux et Mont Fleury.
2164	<b>Vaud.</b> Chesières.
2165	» » et Villars.
2168	» » Chemin de fer électrique Bex-Gryon-Villars. Vue sur [la Gyronne.] le Grand Muveran.
2169	» » Chemin de fer électrique Bex-Gryon-Villars. Pont sur
2170	» » » Vue sur Bex et la Dent du Midi.

Photoglob Co., Zürich.

## Lichtdruck-Postkarten.

- 2120 Appenzell, Postplatz.  
 2126 Speicher. Die Kirche.  
 2122 Trogen.  
 2127 » Die Platte.  
 2124 » Dorfplatz.  
 2123 Altsätten (Rheinthal). Hauptgasse  
 2124 » Trogenasse.  
 2125 » Hotel Drei Könige.  
 2126 »  
 2127 **St. Gallen.** Inneres der St. Leonhardskirche.  
 2127 » und St. Fiden.  
 2128 » Marktgasse.  
 2132 » Unionbank.  
 2133 » Linsenbühlkirche.  
 2134 » Broderbrunnen.  
 2136 » Inneres der Klosterkirche.  
 2137 » Die Stiftsbibliothek (Inneres).  
 2138 » Generalansicht.  
 2139 »  
 2117 **Toggenburg.** Ebnat und Kappel.  
 2118 » Ebnat.  
 2119 » Kappel.  
 2033 **Klausenstrasse.** Aeschi mit Stäubfall.  
 2219 **Luzern.** Altes Haus.  
 2223 » Markttag.  
 2185 **Vierwaldstättersee.** Rigi-Staffel und Kulm mit Blick auf Zugersee.  
 2187 » Rigi-Kalbbad und die Alpen.  
 2188 » »-First und Kalbbad.  
 2189 » » und Viznan.  
 2190 » » -Klosterli und Kulm.  
 2191 » » » »  
 2192 » » » »  
 2193 » » » »  
 2194 » » » »  
 2194 » » » »  
 2186 » » » »  
 2335 » » » »  
 2336 » » » »  
 2333 » » » »  
 2334 » » » »  
 2310 » » » »  
 2314 » » » »  
 2318 » » » »  
 2319 » » » »  
 2320 » » » »  
 2321 » » » »  
 2322 » » » »  
 2312 » » » »

Photoglob Co., Zürich.

## Lichtdruck-Postkarten.

- 2324 **Vierwaldstättersee.** Salon eines Dampfschiffes.  
 2305 Zug.  
 2306 »  
 2307 » Rathaus.  
 2308 » Postgebäude.  
 2309 » Hotel Oehsen.  
 2327 **Zugersee.** Walochwyl.  
 2329 » »  
 2328 » » vom See aus.  
 2325 » Ober-Arth.  
 2330 » Goldau und die Mythen.  
 2331 » » Bahnhof und die Mythen.  
 2326 » Idylle am Lowerzersee.  
 2342 **Solothurn.** Weg zur Einsiedel.  
 2344 » Inneres der St Ursuskirche.  
 2345 » Zeitfloekenturm.  
 2346 » Bielthor und Burrischurm.  
 2343 » St. Ursuskirche.  
 2347 » Ursusbrunnen.  
 2348 » Gerechtigkeitsbrunnen.  
 2349 » Rathaus.  
 2350 » Die Vorstadt.  
 2351 » Amthausplatz.  
 2352 » Postgebäude.  
 2108 **Burgdorf.**  
 2251 **Berner Oberland.** Kleine Scheidegg, Hotels mit Jungfrau.  
 2252 Jungfrauabahn. Station Eigengletscher mit Eiger.  
 2253 » Brenzensee, Dampfschiff "Brenz".  
 2225 » Partie in Brienz.  
 2290 » Brenz. Bahnhof.  
 2228 » Breilanaenen, Station.  
 2289 » » »  
 2280 » » »  
 2232 » » »  
 2233 » » »  
 2234 » » »  
 2235 » » »  
 2236 » » »  
 2237 » » »  
 2239 » » »  
 2243 » » »  
 2244 » » »  
 2245 » » »  
 2246 » » »  
 2247 » » »  
 2248 » » »  
 2249 » » »  
 2250 » » »  
 2251 » » »  
 2378 » » »

Photoglob Co., Zürich.

Gemälde-Reproduktion in Photochrom  
*Reproduction en photochrom*

Italienerin

*Une Italienne*

von

Fr. Proelss.



Nr. 210

Format:  
52 x 43 cm.

Photoglob Co.  
Zürich



## Hintergründe

in  $2\frac{1}{2}$ ,  $2\frac{1}{2} \times 3$  und  $3 \times 4$  m,  
Salon und Landschaft, in grosser  
Auswahl zu billigen Preisen.  
Man verlange Preisliste. Circa  
100 Muster, welche unser  
Eigentum bleiben, franko gegen  
franko.

**Gaertig & Thiemann,**  
Görlitz (S. hl.).



Angelica Kauffmann.

## Vestalin

Photochrom-Reproduk-  
tion Nr. 52.

## Sybilla

Photochrom-Reproduk-  
tion Nr. 173.



Photoglob Co. \* \*  
\* \* \* \* \* Zürich.

## Avis aux visiteurs de Paris.

J'invite les étrangers visitant Paris et désireux  
d'y passer quelques moments agréables et instruc-  
tifs à visiter mon magasin, pour jeter un coup  
d'œil sur la collection des photochroms  
— vues en couleurs naturelles de tous pays —  
unique dans son genre.

**A. G. CHAMPAGNE,**  
180 Rue de Rivoli, Paris.

## Die Kunsthandlung von Carl Güttich, Leipzig,

Depot der Photoglob Co.

Spezial-Geschäft für Photochrom Repro-  
duktionen und Ausstattungen  
empfiehlt ihre

**Photochrom-Albums,** zum Einlegen und Einkleben für  
Blätter Format I—III.  
**Photochrom-Mappen,** zum Aufbewahren aufgezogener  
Bilder.  
**Photochrom-Einrahmungen,** geschmackvoll, modern.  
**Postkarten-Albums,** moderne Einbände, grösste Aus-  
wahl.  
Genauere Preisverzeichnisse gratis. — Muster zur Auswahl.

# UNGER & HOFFMANN

Trockenplattenfabrik, Fabrik photographischer Papiere

sowie

sämtlicher photographischer Bedarfsartikel für Amateur- und Fachphotographen.

**DRESDEN A.**

Reissigerstrasse 34, 36 u. 38

**BERLIN SW.**

Jerusalemstrasse 6

empfehlen ihre rühmlich bekannten und über den ganzen Erdball verbreiteten

Special-Erzeugnisse:

**Apollo-Trockenplatten,** bestes, zuverlässigstes und  
gleichmässigstes Fabrikat.

Auch orthochromatisch von hervorragender Qualität.  
**Apollo-Diapositivplatten,** allen andern Erzeugnissen  
weit überlegen.

**Platinpapier** mit Heiss- oder Kaltentwicklung, in Fach-  
kreisen als unübertroffen bekannt.

**Celloidinpapier,** sehr haltbar, rasch kopierend und  
von prachtvollem Ton.

**Albuminpapier** von langbewährtem Rufe.

**Apparate** sowie sämtliche Bedarfsartikel für Photographie  
zu civilen Preisen.

← **Permanente Ausstellung** →

**photographischer Einrichtungen und Neuheiten**

zu deren Besuch höchlichst eingeladen wird.

Haupt-Preisliste 530 Seiten stark, mit 400 Illustrationen, steht unserer geehrten Kundschaft zu Diensten.